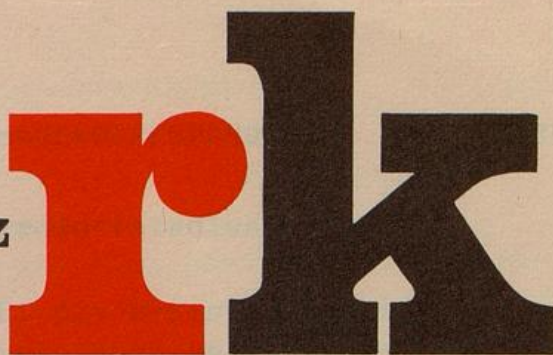


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 28. November 1983

Blatt 3185

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Weitere Auslaufbrunnen für Wulzendorfsiedlung
Städtische Wohnhausanlage in der Breitenfurter
Straße

100 Jahre Kinderheim Biedermannsdorf
Stadt Wien "schluckt" Mehrwertsteuererhöhung
öVP zur Wiener Müllproblematik

Sport:
(grün)

Messehalle für den Sport adaptiert

Nur
über FS:

26.11. Konzerte im Künstlerhaus
Glatteissituation entspannt sich
Kabelbrand

Weitere Auslaufbrunnen für Wulzendorfsiedlung

=++++

2 #Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Als erste Hilfsmaßnahme für die Bewohner der von der Bor-Verunreinigung betroffenen Wulzendorfsiedlung in Stadlau wurden bzw. werden bereits wintersichere Auslaufbrunnen installiert. Da für zahlreiche Bewohner der Weg zu diesen an das öffentliche Wasserleitungsnetz angeschlossenen Brunnen derzeit noch ziemlich weit ist, sollen weitere Brunnen installiert werden. Vom zuständigen Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst wurden dafür 7,7 Millionen Schilling genehmigt.#

Damit können in nächster Zeit weitere Auslaufbrunnen angelegt werden, sodaß die Bewohner der Siedlung durchschnittlich nicht weiter als 250 Meter bis zur nächsten Wasserentnahmestelle gehen müssen. (Schluß) hs/gg

NNNN

Städtische Wohnhausanlage in der Breitenfurter Straße

=++++

3 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung beschloß in seiner letzten Sitzung die Errichtung von drei neuen städtischen Wohnhausanlagen. Das größte Bauvorhaben befindet sich in der Breitenfurter Straße gegenüber Nr. 380 bis 404 im 23. Bezirk, wo mit einem Kostenaufwand von 320 Millionen Schilling eine Wohnhausanlage mit 334 Wohnungen, mit Lokalen, Gemeinschaftsräumen, einem Kindertagesheim und einer Tiefgarage errichtet wird. Die beiden anderen Projekte sind Lückenverbauungen. Sie befinden sich in der Heinickegasse 3 im 15. Bezirk (13 Wohnungen, Gesamtkosten 14,4 Millionen) und in der Ottakringer Straße 145 im 16. Bezirk (14 Wohnungen, Gesamtkosten 20 Millionen Schilling). (Schluß) ger/ap

NNNN

100 Jahre Kinderheim Biedermannsdorf

=++++

4 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Kinderheims Biedermannsdorf fand Montag ein Fest statt, an dem auch Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER teilnahm.

Auf den Tag genau vor 100 Jahren, nämlich am 28. November 1883, wurde das Kinderheim Biedermannsdorf eröffnet, um behinderten und verwaorlosten Kindern zu helfen. Träger war der "Verein Stefaniensiftung", dem private Proponenten, Politiker und hohe Beamte aus Wien und Niederösterreich angehörten. Richard Freiherr von Drasche-Wartinberg stellte das Schloß Biedermannsdorf und ein 45.000 m² großes Grundstück zur Verfügung. 1938 wurde das bis dahin private Heim von der Stadt Wien übernommen. Seitdem ist es vorwiegend für schulpflichtige Sonderschüler bestimmt, die aufgrund sozialer Notstände eine Heimunterbringung benötigen.

Im Zuge der Heimreform wurde in den vergangenen 10 bis 15 Jahren in Biedermannsdorf die Anzahl der Kinder pro Gruppe auf 8 bis 12 herabgesetzt. Koedukation, wohnungsähnliche Gruppenräume und verstärkte individuelle Betreuung helfen mit, die Kinder optimal zu fördern. Erfreulicherweise konnten in den letzten 5 Jahren 28 Kinder aus der dem Heim angeschlossenen Sonderschule in öffentliche Volks- bzw. Hauptschulen übertreten. (Schluß) emw/ko

NNNN

Messehalle für den Sport adaptiert

=++++

5 #Wien, 28.11. (RK-SPORT) In Zusammenarbeit mit der Holding, der Messe AG, dem ASKÖ-Landesverband Wien und der Wiener Stadthalle-KIBA konnte auf Initiative von Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA ein Probebetrieb in der Halle 12 im Messegelände aufgenommen werden, der vorerst bis 22. Jänner 1984 aufrecht bleibt. Bei entsprechender Auslastung soll dann im kommenden Jahr die Halle 28 ganzjährig für den Sport in der Bundeshauptstadt adaptiert werden.#

"Das Interesse übersteigt schon jetzt unsere Erwartungen", freut sich Franz Mrkvicka. In den Abendstunden sind die Termine bereits etwa zu 90 Prozent ausgelastet, am Wochenende zu mehr als 50 Prozent. Die Nutzungsmöglichkeit wurde den Fußball-, Handball-, Volleyball- und Faustballklubs sowie den Rollsportlern angeboten.

Stadtrat Mrkvicka: "Wir sind hier einen neuen Weg gegangen, der für die weiteren sportlichen Aktivitäten in Wien sehr bedeutungsvoll ist. Die Halle steht aber nicht nur Klubs oder Verbänden zur Verfügung; jedermann steht es frei, unter den gleichen Voraussetzungen in dieser Halle Sport auszuüben." Besonderen Dank sprach Mrkvicka der Holding und der Messe AG aus, die für den Umbau, die Adaptierung und Ausstattung verantwortlich zeichnen und auch den Probebetrieb auf eigenes Risiko durchführen.

Die Halle 12, in unmittelbarer Nähe des Südeinganges im Rotundengelände, mit einem Ausmaß von 125 m x 25 m, wurde in mehrere Spielfelder unterteilt. Acht Umkleidekabinen und sechs Duschkabinen gewährleisten einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb.

Die kulant gehaltenen Mietkosten:

Fußball (1 1/2 Stunden) 600 Schilling; Handball (1 Stunde) 120 Schilling; Volleyball, Faustball, Rollsport (1 Stunde) 60 Schilling.

Auskünfte und Anmeldungen unter der Telefonnummer 54 31 31.

(Forts. mgl.) hof/gg

NNNN

Stadt Wien "schluckt" Mehrwertsteuererhöhung

=++++

6 #Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik beschloß Montag auf Antrag von Finanzstadtrat Hans MAYR, daß die ab 1. Jänner 1984 wirksam werdende Erhöhung der Mehrwertsteuer von 8 auf 10 Prozent bei einigen Gebühren der Stadt Wien nicht an die Konsumenten weitergegeben wird. Davon betroffen sind die Wassergebühr, die Müllabfuhrabgabe und die Abwassergebühr. Die Stadt Wien wird in diesen Fällen die erhöhte Mehrwertsteuer selbst tragen.#

Für die Konsumenten bedeutet dies keine Verteuerung, für Wiener Betriebe, die vorsteuerabzugsfähig sind, sogar eine Verbilligung um 2 Prozent, da sie ab 1. Jänner 1984 eine Vorsteuer von 10 Prozent der Abgabe in Abzug bringen können. (Schluß) sei/ap

NNNN

28. November 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3191

öVP zur Wiener Müllproblematik

=++++

7 Wien, 28.11. (RK-KOMMUNAL) Für die von Umweltstadtrat Peter SCHIEDER vorgeschlagene Lösung der Müllvorsortierung im Haushalt sprach sich die Wiener öVP Montag in einer Pressekonferenz mit Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und den Gemeinderäten Josef ARTHOLD und Ing. Alfred WORM aus. Gleichzeitig kritisierte die öVP, daß Schieder in seiner Mitteilung zur Müllfrage zwar von Müllvermeidung sprach, er in diesem Bereich aber den geringsten Einfluß habe.

Die Volkspartei spricht sich gegen die geplante Erhöhung und spätere Begrünung der Deponie Rautenweg aus. Außerdem befürchtet sie, daß durch die geplante Vorsortierung des Mülls - vor allem bei Papier - ein Konkurrenzverhältnis zu Rinter und den beiden Müllverbrennungsanlagen entstehen könnte. Auch sei die Wiener Müllzusammensetzung nicht genau erforscht, Rinter werde daher wieder scheitern.

Bezweifelt wird auch die Möglichkeit der BRAM-Herstellung in der bei Rinter geplanten großen Menge. Ein neues Organisationsmodell statt des derzeitigen "Entsorgungs-Kompetenzdschungels", getrennte Müllsammlung auch in Gemeindebauten und die Lösung der Deponiefrage gehören ebenfalls zu den Müll-Forderungen der Volkspartei. (Schluß)
hs/gg

NNNN